

Stadtwerk Winterthur und Swisscom unterzeichnen Kooperationsvertrag zum gemeinsamen Glasfaserausbau

Swisscom und die Stadt Winterthur werden den Kooperationsvertrag zum gemeinsamen Glasfaserausbau in Winterthur unterzeichnen. Die Kooperationspartner werden in den kommenden Jahren 95 Prozent der Wohnungen und Geschäfte in der Stadt Winterthur an das ultraschnelle Glasfasernetz anschliessen. Dabei übernimmt Swisscom mit rund CHF 70 Mio. 60 Prozent der Investitionen der Grunderschliessung, Stadtwerk Winterthur 40 Prozent. Im Herbst 2012 soll die Bevölkerung in Winterthur über den Kredit zum Glasfaserausbau entscheiden.

Swisscom und Stadtwerk Winterthur werden in den kommenden Jahren 51'700 Wohnungen und Geschäfte in der Stadt Winterthur ans Glasfasernetz (Fiber to the Home, FTTH) anschliessen. Damit profitiert die Winterthurer Bevölkerung von ultraschnellem Internet und ist für die digitale Zukunft bestens gerüstet.

Die Kooperation von Stadtwerk Winterthur und Swisscom ermöglicht dabei einen kostengünstigen Ausbau und Betrieb des Netzes. So können Synergien aus den bestehenden Netzen beider Unternehmen genutzt werden. Swisscom hat in Winterthur bereits vor zwei Jahren mit dem Glasfaserausbau begonnen. Die bisher verlegten Leitungen werden in die Kooperation integriert. Dies reduziert die notwendigen Bauarbeiten in Winterthur erheblich. Der Winterthurer Stadtrat beantragt beim Gemeinderat einen Objektkredit für den Anteil der Stadt Winterthur an das Glasfasernetz. Der abschliessende Entscheid liegt bei den Stimmberechtigten der Stadt Winterthur.

Offenes Netz für alle und Wettbewerb dank Mehrfasermode

Pro Wohnung und Geschäft werden vier Glasfasern verlegt. Zwei Fasern erhält Swisscom, die anderen Fasern stellt Stadtwerk Winterthur verschiedenen Telekom-Dienstleistungsanbietern zur Verfügung. Dieses Mehrfasermode

In der Schweiz wird rund alle zwei Minuten eine Wohnung oder ein Geschäft ans Glasfasernetz angeschlossen. Bis Ende 2011 hat Swisscom zusammen mit den Kooperationspartnern rund 364'000 Wohnungen und Geschäfte mit Glasfaser bis in den Keller erschlossen. Bis Ende 2015 sollen es rund eine Million sein – was einem Drittel der Haushalte entspricht. Bis heute sind rund 10 Prozent der Schweizer Wohnungen erschlossen.

Bern, 27. April 2012